

Sitzungsbericht der Sitzung des Gemeinderates vom 27. März 2023

Zusätzlich zu den Beschlussprotokollen im Ratsinformationssystem geben wir hier den ausführlichen Sitzungsbericht der oben genannten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates wieder.

Dieser Sitzungsbericht wird auch im Gemeindeamtsblatt abgedruckt.

Protokollführer der Sitzung: Bärbel Petters

Gemmrigheim, den 29.03.2023

Sitzungsdienst der
Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer begrüßt die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die Vertreterin der Presse sowie die Damen und Herren Gemeinderäte.

Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß und rechtzeitig geladen wurden. Das Gremium ist demnach beschlussfähig. Gegen die Ladung und Tagesordnung wurden keine Einwendungen erhoben. Wünsche zur Änderung der Tagesordnung bestehen nicht.

Als Urkundspersonen werden bestellt die Gemeinderäte Appich und Herold.

Ton- und Bildaufnahmen sind während der Sitzung nicht gestattet und daher zu unterlassen.

Top 1 – Fragen der Einwohner

Hausmeister Grundschule

Eine Elternbeirätin der Grundschule berichtet, dass es seit zwei Wochen keinen Hausmeister mehr an der Grundschule gibt und sich nun der Müll dort häuft. Bürgermeister Frauhammer sichert zu, sich darum zu kümmern. Es wird interimsmäßig eine andere Lösung gefunden.

Lampe am Verbindungsweg der Weinstraße zur Häfnerstraße

Ein Einwohner merkt an, dass die Lampe am Verbindungsweg der Weinstraße zur Häfnerstraße sehr dunkel ist. Die Gemeinde möge sich bitte darum kümmern.

Heizung an der Gundschule

Der Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule berichtet, dass seit zwei Wochen dort die Heizung defekt sei. Bauamtsleiter Polosek merkt dazu an, dass lediglich der Steuer-PC defekt sei und aktuell ausgetauscht werde. Die Heizung werde solange händisch gesteuert.

Top 2 – Fragen der Gemeinderäte

Es werden keine Fragen der Gemeinderäte gestellt.

TOP 3 – Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Bürgermeister Frauhammer gibt bekannt: der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 27. Februar 2023

- dem Inhalt des Kaufvertrages für die virtuellen Anteile am Grundstück für die Schuppenanlage zugestimmt
- und einen weiteren Interessenten für den Kauf eines virtuellen Anteils positiv beschieden.
- Darüber hinaus hat der Gemeinderat festgelegt, welche Anzahl von Schuppen die Gemeinde maximal übernehmen würde.
- Der Gemeinderat hat der Schaffung dreier befristeter Teilzeitstellen für Integrationskräfte zugestimmt
- und die befristete Weiterbeschäftigung einer Mitarbeiterin nach Abschluss ihrer Ausbildung bis zur Aufnahme ihres Studiums im Sommer beschlossen.
- Dann hat der Gemeinderat eine Kaufanfrage für eine Fläche am Kernerweg abgelehnt
- und Kaufangebote für einen Acker und eine Fläche im Industriegebiet sowie eine Grundstücksschenkung angenommen.

TOP 4 - Beitritt der Gemeinde Gemrigheim zum Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Herrn Boris Seitz, den Bürgermeister der Gemeinde Mundelsheim.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeister Seitz mit, dass sich die Finanzierungskosten auf etwa 5% belaufen werden.

Ein Gemeinderat teilt mit, dass er dem Beitritt zustimmen werde. Er habe aber ein Problem mit der Versiegelung wichtiger Flächen und guter Böden. Er gibt Bürgermeister Seitz seine inständige Bitte mit, auf den Hochwasserschutz für Mundelsheim zu achten. Die Folgen dieser versiegelten Flächen könnten dramatisch werden. Gemrigheim ist allerdings auf Gewerbesteuerereinnahmen angewiesen. Daher empfinde er einen gewissen Zwang, dem Vorhaben zuzustimmen. Auch befürchtet er einen erhöhten Zuzug durch den Gewerbe- und Innovationspark, was sich wiederum negativ auf die Immobilienpreise auswirken könnte.

Auf Nachfrage berichtet Bürgermeister Seitz, dass die Ansiedelung von Zukunftstechnologien geplant ist. Es sollen Firmen aus dem Bereich KI oder Halbleitertechnologie mit vielen Arbeitsplätzen kommen. Hier gebe es auch entsprechende Vorgaben der Region Stuttgart. Wer genau diese Firmen sein werden, könne er noch nicht sagen. Anfragen liegen bereits vor.

Ein Gemeinderat empfindet die Stimmenzahl für Gemmrigheim im Vergleich zur Investitionssumme als unfair.

Ein Gemeinderat hätte sich auch eine andere Stimmverteilung gewünscht. Auch sieht er die Flächenversiegelung skeptisch. Aber wo, wenn nicht an direkter Autobahnnahe? Er ist weiter skeptisch, ob entsprechende Gewerbesteuererinnahmen kommen werden, hält aber das finanzielle Risiko für Gemmrigheim für überschaubar.

Auch ein anderer Gemeinderat war Anfangs skeptisch. Die Region, die Gemeinde und die Bürgerschaft aus Mundelsheim wollen den Gewerbe- und Innovationspark. Es werde sicherlich noch mehr auf den Zweckverband und damit auch Gemmrigheim zukommen, wie z.B. die Finanzierung eines Kreisverkehrs oder einer Feuerwehr. Er könne aber nun mit dem Ergebnis leben und habe ein gutes Gefühl. Mundelsheim habe stets mit offenen Karten gespielt und immer seine Hausaufgaben gemacht,

Ohne weitere Sachausprache werden mit den Stimmen der Anwesenden jeweils folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

1. Der Gemeinderat beschließt den Beitritt zum Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim.
2. Der Gemeinderat stimmt dem beiliegenden Entwurf der Zweckverbandssatzung für den Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim zu.
3. Bürgermeister Frauhammer wird beauftragt, für die Gemeinde Gemmrigheim die Zweckverbandssatzung für den Zweckverband Gewerbe- und Innovationspark Mundelsheim in der vorliegenden Form zu gegebener Zeit zu unterzeichnen.

TOP 5 - Umsetzung der Ganztagsbetreuung an der Grundschule Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Schulleiterin Nicole Poesch. Diese stellt mittels Präsentation den aktuellen Planungsstand der Grundschule zum Ausbau der Ganztagesbetreuung vor.

Auf Nachfrage teilt Schulleiterin Poesch mit, dass es im Landkreis Ludwigsburg lediglich eine Schule mit verpflichtetem Ganztage an vier Tagen gebe. Alle anderen haben lediglich an drei Tagen Ganztageschule.

Ein Gemeinderat freut sich auf die Einführung der Ganztagesgrundschule in Gemmrigheim. Er sieht die Chancen, die für die Kinder dadurch entstehen. Es werde sicherlich nicht alles gleich zu Beginn aus einem Guss feststehen. Man könne allerdings später noch an den Stellschrauben drehen. Wenn die Mensa zu klein wird, könne man schnell und gut auf den Nebenraum ausweichen. Er weist nochmals darauf hin, dass es sich bei der kommunalen Betreuung um ein kostenpflichtiges Angebot handelt.

Ohne weitere Sachausprache ergehen mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig folgende Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat spricht sich für die Ganztagesgrundschule in Wahlform aus.

2. Der Gemeinderat schließt sich den Planungen der Schule an, den ganztägigen Schulbetrieb an 3 Tagen die Woche/7 Stunden am Tag anzubieten.
3. Die Kernzeitenbetreuung an der Grundschule wird auch nach dem Start der Ganztagesgrundschule noch angeboten, dies allerdings „ausschleichend“ für die Klassenstufen, für die der Ganztagesbetrieb noch nicht angeboten wird.
4. Die Gemeinde Gemmrigheim kommt ihrer Verpflichtung der Mittagessensbetreuung im Speiseraum nach. Die weitere Betreuung in der Mittagspause ist Sache der Schule. Die Gemeinde wird bei Bedarf die der Schule entstehenden Kosten bezuschussen.
5. Die Gemeinde Gemmrigheim bietet an allen Schultagen ab 7 Uhr bis Unterrichtsbeginn eine kommunale Betreuung an.
6. Die Gemeinde Gemmrigheim bietet an allen Schultagen ab Schulschluss bis 16:30 Uhr eine kommunale Betreuung an.
7. Die Gemeinde behält sich vor, für die kommunale Betreuung jeweils Mindestgruppengrößen zu definieren.

Bürgermeister Frauhammer dankt Schulleiterin Poesch und verabschiedet sie.

TOP 6 - On-Demand-Verkehre im Landkreis Ludwigsburg - Durchführung eines Pilotprojekts unter Beteiligung Gemmrigheims - Erneute Beschlussfassung wegen Änderung in der Kalkulation

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage und begrüßt Frau Tugba Altinok und Herrn Axel Meier vom Landratsamt Ludwigsburg.

Frau Altinok geht auf den aktuellen Planungsstand ein. Der Projektstart werde sich nun auf September 2023 verschieben.

Herr Meier berichtet, dass sich die bisherigen Planungen und Kalkulationen auf Schätzungen berufen haben. Nunmehr liegen aktuelle Zahlen vor. Infolge von steigenden Energiekosten sind die Kosten nun gestiegen. Auch habe man nunmehr die Umsatzsteuer einkalkuliert, was zu einer deutlichen Erhöhung der Kosten führt. Diese könne allerdings wieder wegfallen. Aus Sicht des Landratsamts handelt es sich beim On-Demand-Verkehr auch um einen so genannten Verkehrsvertrag, für den keine Umsatzsteuer anfällt. Dies müsse allerdings noch von der Oberfinanzdirektion bestätigt werden.

Der Landkreis ist weiterhin stark an der Realisierung des Projekts interessiert und bittet den Gemeinderat um weitere Zustimmung auch mit den ggf. höheren Kosten. Ansprechpartner für das Projekt ist und bleibe der Landkreis, auch wenn verschiedene Firmen beteiligt sind.

Nach kurzer Sachausssprache einigt sich der Gemeinderat, en bloc abzustimmen. Mit 11 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Durchführung des Pilotprojekts On-Demand-Verkehr in den Kommunen Besigheim, Kirchheim am Neckar, Walheim, Gemmrigheim sowie Bietigheim-Bissingen und Tamm wird auch nach Neukalkulation zugestimmt.
2. Der Pilotzeitraum endet am 31.12.2026.
3. Die Gemeinde Gemmrigheim beteiligt sich an dem Projekt über die gesamte Laufzeit gemäß Kostenverteilungsplan mit jährlichen Kosten in Höhe von 47.232€. Die Kosten in 2023 entstehen anteilig abhängig vom tatsächlichen Start des Projekts.
4. Die Gemeindeverwaltung wird damit beauftragt die notwendigen Vereinbarungen zu treffen.

Bürgermeister Frauhammer dankt Frau Altinok und Herrn Meier und verabschiedet sie.

TOP 7 - Förderung des Weinbaus in ortsbildprägenden Weinbaulagen der Gemeinde Gemmrigheim

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Ein Gemeinderat stellt den Anwesenden das Konzept der Förderung nochmals vor. Er dankt der Verwaltung, dem Gemeinderat und den Projektpartner für die Unterstützung. Dieses Förderkonzept habe eine enorme Außenwirkung. So sieht es auch Bürgermeister Frauhammer. Das Vorhaben komme im Gemeinderat und in der Bevölkerung gut an. Er dankt den Initiatoren.

Ohne weitere Sachausssprache ergehen mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig die folgenden Beschlüsse:

1. Die Gemeinde Gemmrigheim fördert den Steillagenweinbau in den Jahren 2023 und 2024 gemäß der „Bewirtschaftungskriterien für die Förderung des Weinbaus in ortsbildprägenden Weinbaulagen der Gemeinde Gemmrigheim“ mit einem jährlichen Zuschuss von maximal 33.600€.
2. Die Fördersumme pro Hektar regelkonform bewirtschafteter Fläche beträgt 1.500€.
3. Die Überprüfung der Einhaltung der „Bewirtschaftungskriterien für die Förderung des Weinbaus in ortsbildprägenden Weinbaulagen der Gemeinde Gemmrigheim“ erfolgt durch ein 7-köpfiges Bewertungskriterium bestehend aus
 1. 4 sachverständigen Winzer*innen
 2. 2 Mitgliedern des Gemeinderats
 3. 1 Mitglied der Gemeindeverwaltung
4. Als sachverständige Winzer*innen werden folgende Personen in das Gremium berufen:
 1. Peter Knoll

2. Tobias Beckbissinger
3. Michael Weingärtner
4. Maximilian Reuschle
5. Als Vertreter*innen des Gemeinderats werden folgende Personen berufen.
 - Gerhard Metzger
 - Markus Beckbissinger
6. Anträge müssen bis zum 30. April eines jeden Jahres bei der Gemeindeverwaltung eingegangen sein. Abweichend vom üblichen Turnus wird im Jahr 2023 die Antragsfrist auf den 31. Mai 2023 verlängert.
7. Für die Fortsetzung der Förderung nach Ablauf der festgelegten Laufzeit ab dem Jahr 2025 ist neu zu entscheiden.
8. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die organisatorischen Vorbereitungen zur Antragstellung und Entscheidungsfindung für die „Förderung des Weinbaus in ortsbildprägenden Weinbaulagen der Gemeinde Gemmrigheim“ zu schaffen und eine entsprechende Verfahrensordnung zu erarbeiten.

Der Gemeinderat hat sich darauf verständigt, en bloc abzustimmen.

TOP 8 - Vergabe der Garderobe für die Kita am Holzplatz

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Er merkt an, dass die Leitung sich für geschlossene Schränke ausgesprochen habe. Die Schränke dürften allerdings Lüftungsschlitze haben.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Garderobenmöbel an die Firma Insgraf zu einem Angebotspreis von 7.722,52€ (netto) bzw. 9.189,80€ (brutto) zu.

TOP 9 - Vergabe Allgemeiner Kanalisationsplan (AKP) und Eigenkontrollverordnung (EKVO)

Bauamtsleiter Polosek verweist auf die Sitzungsvorlage. Es kam die Frage auf, ob in der Angebotssumme mit der in der Eigenkontrollverordnung geforderten Abarbeitung auch die Behebung gefundener Schäden enthalten sein. Die Abarbeitung bedeute in diesem Zusammenhang, dass kleinere Schäden direkt behoben werden. Evt. vorhandene größere Schäden müssten gesondert behoben und damit auch gesondert bezahlt werden.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der ausgeschriebenen Leistungen zum Angebotspreis von 131.624,97€ (netto) bzw. 156.633,71€ (brutto) zu.

TOP 10 - Festsetzung der Elternbeiträge in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gemmrigheim für das neue Betreuungsmodell VÖ7

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage.

Hauptamtsleiterin Petters ergänzt, dass der KVJS zwischen einer Öffnungszeit von 6 oder 7 Stunden nicht unterscheidet. Bei beidem handelt es sich um das Angebot mit verlängerter Öffnungszeit (VÖ). Ein Schlafraum sowie eine warme Mittagsverpflegung werden dafür nicht gefordert.

Ohne weitere Sachausprache ergeht mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat setzt das gemäß § 9 der Benutzungsordnung für die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde Gemmrigheim für den Besuch der Einrichtungen zu entrichtende Benutzungsentgelt für das Betreuungsmodell VÖ7 rückwirkend zum 01.01.2023 wie folgt fest:

Verlängerte Öffnungszeiten (35 Stunden pro Woche) für den Bereich Ü3:

a) bei einem Kind in der Familie	124,50 €
b) bei zwei Kindern in der Familie	87,00 €
c) bei drei Kindern in der Familie	50,00 €
d) ab vier Kindern in der Familie	13,50 €.

Verlängerte Öffnungszeiten (35 Stunden pro Woche) für den Bereich U3:

a) bei einem Kind in der Familie	395,00 €
b) bei zwei Kindern in der Familie	296,00 €
c) bei drei Kindern in der Familie	223,00 €
d) ab vier Kindern in der Familie	99,00 €.

Die übrigen Elternbeiträge bleiben davon unberührt.

TOP 11 - Ermächtigungsüberträge investiver Auszahlungen ins Haushaltsjahr 2023

Kämmerer Weiser verweist auf die Sitzungsvorlage.

Ein Gemeinderat merkt an, dass die Aufstellung der Ermächtigungsüberträge ins Haushaltsjahr 2023 nicht als Anlage im Ratsinformationssystem enthalten war.

Ohne Sachausprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig der folgende Beschluss:

Der Übertragung der gemäß Anlage vorgeschlagenen Ermächtigungsüberträge in Höhe von 307.952 € in den Finanzhaushalt des Jahres 2023 wird zugestimmt.

TOP 12 - Anfragen und Bekanntgaben

Bürgermeister Frauhammer gibt folgendes öffentlich bekannt:

Osterbrunnen

Am vergangenen Samstag wurde von der Altersfeuerwehr in Kooperation mit den Seniorenbeauftragten und unter Mitwirkung des Bauhofs und der Feuerwehr der Osterbrunnen aufgestellt. Der Dank geht an alle Beteiligten.

Den Osterbrunnen wollen wir nun im Rahmen der Aktion „Schmück mich“ jetzt auch „vollenden“. Alle Gemmrigheimerinnen und Gemmrigheimer sind aufgefordert, sich daran zu beteiligen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Spende für die Naturgruppe im Krabbenrain

Initiiert durch Eltern hat sich die Natrugruppe im Krabbenrain an einem Wettbewerb der Sparda-Bank beteiligt und ist dabei auf den 5. Platz gekommen. Dafür gibt es von der Sparda-Bank eine Spende in Höhe von 1.500€.

Im Kindergarten weiß man auch schon, was man mit der Spende tun möchte. Darüber werden wir zu gegebener Zeit berichten.

Ich möchte mich hier für schon vorab bei der Sparda-Bank, den Initiatoren der Aktion und den vielen, die mit abgestimmt haben bedanken. Das finde ich eine tolle und lohnenswerte Sache.

Kämmerer Weiser merkt an, dass noch eine weitere Spende aus der Elternschaft angekündigt wurde.

TOP 13 - Ausscheiden der Gemeinderätin Selina Felger geb. Alber aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Er richtet zuerst persönliche Worte an Gemeinderätin Felger.

Er dankt ihr für fast 9 Jahre Mitarbeit im Gremium und wünscht ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute. Zum Abschied überreicht Bürgermeister Frauhammer Gemeinderätin Felger einen Blumenstrauß.

Gemeinderat Herold als erster stellvertretender Bürgermeister dankt Selina Felger im Namen der Damen und Herren Gemeinderäte für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Dem schließt sich Fraktionskollegin Scherer-Eiselen an und übergibt ein Geschenk der Gemeinderatsmitglieder.

Gemeinderätin Felger gibt den Dank an den Gemeinderat zurück. Sie sei froh, dass sie den Sitz nun an Nils Gathmann weitergeben kann. Jetzt, da die Stellen im Rathaus alle besetzt sind, hofft sie, dass Projekte und Konzepte nun umgesetzt werden können.

Ohne Sachausssprache ergeht mit den Stimmen der Anwesenden einstimmig der folgende Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Voraussetzungen nach §§ 16, 31 GemO bei Gemeinderätin Selina Felger vorliegen. Sie scheidet demnach als Mitglied des Gemeinderates und seiner Gremien aus

Selina Felger nimmt daraufhin im Zuschauerraum Platz.

TOP 14 - Nachrücken von Nils Gathmann in den Gemeinderat

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Hinderungsgründe für das Nachrücken von Nils Gathmann in den Gemeinderat sind keine bekannt.

Bürgermeister Frauhammer verpflichtet Nils Gathmann als neuen Gemeinderat, indem er die Verpflichtungsworte spricht und Herr Gathmann ihm diese nachspricht.

Er weist ihn ebenfalls auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten hin.

TOP 15 - Wahl zum Stellvertreter des Bürgermeisters

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor. Der Gemeinderat verständigt sich darauf, offen zu wählen.

Gemeinderätin Heike Scherer-Eiselen wird einstimmig und ohne Gegenstimmen zur 2. Stellvertretenden Bürgermeisterin gewählt.

Sie nimmt die Wahl an und dankt dem Gemeinderat für sein Vertrauen.

TOP 16 - Wahl zur Besetzung der freigewordenen Sitze im Verwaltungsausschuss und Sozialausschuss, als Vertreter der Gemeinde im Gemeindeverwaltungsverband Besigheim. Stellvertretendes Mitglied der Gemeinde in der Verbandsversammlung der Besigheimer Wasserversorgungsgruppe sowie als Stellvertreter im Kuratorium der Kleeblatt-Pflegeheime gGmbH

Bürgermeister Frauhammer verweist auf die Sitzungsvorlage. Es liegen keine weiteren Wahlvorschläge vor. Der Gemeinderat verständigt sich darauf, offen und en bloc zu wählen.

Gemeinderätin Heike Scherer-Eiselen wird einstimmig und ohne Gegenstimmen als Vertreterin der Gemeinde im Gemeindeverwaltungsverband Besigheim gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Gemeinderat Gerhard Metzger wird einstimmig und ohne Gegenstimmen als Stellvertreter im Kuratorium der Kleeblatt-Pflegeheime gGmbH gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Gemeinderat Nils Gathmann wird einstimmig und ohne Gegenstimmen als Mitglied im Verwaltungsausschuss und Sozialausschuss sowie als stellvertretendes Mitglied der Gemeinde in der Verbandsversammlung der Besigheimer Wasserversorgungsgruppe gewählt. Er nimmt die Wahl an.